

„Verkehrswende ist längst eingeleitet“

Betrifft: *Bahnausbau Sande*

Im Augenblick steht der Ausbau der Bahnanlagen im Raum Sande-Wilhelmshaven im Fokus der hiesigen Presse. Das ist der Bedeutung dieses Bauvorhabens angemessen, wird hier doch eine grundsätzliche Schieneninfrastruktur für die Zukunft geschaffen. Grundlage für den Ausbaustandard sind Prognosen für den zu erwartenden Güterverkehr. Das ist gut so, auch wenn die Prognosen zwischenzeitlich ein wenig nach unten korrigiert wurden.

Beim Personenverkehr sieht das leider ganz anders aus! Hier gilt der gegenwärtige Status. Von Verbesserung keine Spur!

Warum das so ist, erschließt sich mir nicht! Es ist nicht nachvollziehbar, wenn die Infrastruktur für den Güterverkehr auf der Grundlage zu erwartender Nachfrage gebaut wird, für den Personenverkehr dagegen der gegenwärtige Stand das Maß aller Dinge ist.

Dieser Widerspruch kann und muss jetzt politisch bereinigt werden!

Man stelle sich einmal vor, zwei Jahre nach Fertigstellung eines zwölf Jahre währenden Ausbaus würden die Bagger erneut anrücken, um dann den Mittelbahnsteig in Sande zu erstellen. Soll dann wirklich ein Bahnsteig inmitten der gerade sanierten Gleisanlagen unter den erschwerten Bedingungen des laufenden Verkehrs und den sich daraus ergebenden Mehrkosten errichtet werden?

Ich will es mir nicht vorstellen, zumal längst eine Verkehrswende zugunsten des Schienenpersonenverkehrs eingeläutet ist. Deswegen kann es nur lauten: Mittelbahnsteig Sande jetzt! Packen wir es an!

Horst Waleczek

Jever